

Johannes Kornacher

# HOLUNDERSAFT und HONIGBROTE

Opas Briefe ans ungeborene Enkelkind



Mit Zeichnungen  
von Matthias Kahl

**Johannes Kornacher**

**Holundersaft und Honigbrote  
Opas Briefe ans ungeborene Enkelkind**

**Mit Zeichnungen von Matthias Kahl**

2. Auflage 2021

Copyright © 2020 Johannes Kornacher, 79787 Lauchringen

Herausgeber: edition jokmedia – [www.jokmedia.de](http://www.jokmedia.de)

Lektorat & Satz: clou.dtp Claudia Mahmoud, Lindau

Illustrationen: Matthias Kahl, Kiel – [www.matthiaskahl.net](http://www.matthiaskahl.net)

Verlag und Druck: tredition, Halenreihe 40–44, 22359 Hamburg

ISBN: 978-3-347-38120-9 Hardcover

ISBN: 978-3-347-38119-3 Paperback

ISBN: 978-3-347-38121-6 e-Book

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Leni gewidmet. Und meiner Mutter: Ihr verdanke ich vieles, auch dass ich schreibe. Sie hätte eine Gaudi, wüsste sie, ihr Sohn sei jetzt Grossvater.  
Päuli – merci und viele liebe Grüsse!

## Wie dieses Buch entstand

Beinahe wäre es gar nicht entstanden. Das Manuskript war zügig hingeschrieben, um dann in einer Schublade zu verschwinden. Mit all den Fragen zu Konzept, Stil und überhaupt: die Selbstzweifel. Der Unwille, die Komfortzone zu verlassen. Alles erst mal weglegen. Das kann sehr lange dauern, oder ewig.

Dann kommt Corona. Keine Aufträge. Quarantäne. Bald sind die angefangenen Texte wieder auf dem Tisch. Die Pause tat gut: Jetzt ist klar, wohin es gehen soll, und wie. Plötzlich wieder Nachtschichten, Wochenendarbeit. Am Ende des Lockdowns ist der Text fertig. Der Zeichner legt schon beim ersten Lesen los. Zuerst die Hauptfigur entwickeln, da noch die Nase ein bisschen so und die Haare anders. In die Geschichten eintauchen und mal sehen, was aus dem Stift kommt.

Inzwischen gehen die Texte durchs Lektorat. Kritische Fragen, Kopfschütteln, Ergänzen, für Stringenz sorgen, streichen – «kill your darlings», ein gnadenloser Reinigungsprozess. Und wie nennen wir ihn nun: Opa, Grossvater oder Nonno? Der Titel: zu langweilig. Und so weiter.

Jetzt ist alles fertig: Opas Briefe. Während er dem Kind noch die Welt erklärt, denken wir schon weiter: mehr Briefe von Opa. Denn wie spannend wird es erst, wenn das Kind dem Opa die Welt erklärt. Darauf freuen wir uns schon alle!

## Inhalt

Prolog: Grossväter haben mehr Spass  
Wenn du krank bist, komm ich dich besuchen  
Man sieht nix oder zu 80 Prozent kein Bub  
Wer dich trösten darf, hat's gut  
Sonnenbrillen für Säuglinge!  
Die besten Orte sind die Eisdielen  
Willst du mal so wie Pippi werden?  
Nimm dich vor den Männern in Acht!  
Wenn dir mal langweilig ist  
Was du alles brauchst im Leben  
Als mich deine Mutter zu Tränen rührte  
Das mintfarbene Velo  
Termine sind nur unverbindliche Hinweise  
Epilog: Hallo Leni!



# Prolog: Grossväter haben mehr Spass

Es ist ein emotionaler Vorgang, Grossvater (italienisch: nonno) zu werden. Man tut nichts dazu. Steht ein bisschen abseits, und ist dennoch beteiligt. Bereitet sich auf seine Rolle vor, wenn das Interesse da ist, eine zu spielen. Viele Männer tun das. Andere jammern, jetzt würden sie endgültig alt. Tatsächlich sind sie es dann schon lange. Könnte ja auch eine Chance sein, weiterzukommen. Die Entwicklung der Persönlichkeit ist doch erst zu Ende, wenn das Leben vorbei ist. Entwicklung durch Neugestaltung, aber auch durch Rückschau: aufs eigene Leben, die Kindheit und die Beziehungen, die einen beeinflusst haben.

Grossvater sein ist Chance für das Kind, dem eine enge Beziehung zu den Grosseltern guttut. Es ist auch Chance für sich selbst, noch einmal eine wichtige Bezugsfigur zu werden für den kleinen Menschen. Aktive Grossväter gestalten die Beziehung zu den eigenen Kindern und für die Familie weiterhin mit. Grossvater sein heisst, seine soziale Bedeutung zu leben. Die braucht jeder Mensch.

Der Gerontologe Eckart Hammer spricht in seinem Buch «Grossvater sein» von den vier L des Grossvaters: Das Lernen, also neugierig zu bleiben wie ein Kind. Das Laufen, die Bewegung, für die Enkel ebenfalls sorgen. Die Liebe, damit sind soziale Beziehungen gemeint: Gut eingebundene Menschen leben besser und länger. Und das vierte L steht für das Lachen, Spass zu haben mit den Kindern.

Grossväter sind ganz wichtige Partner für die Kinder, sagt Hammer, gerade in unserer feminisierten Erziehungswelt. Kindergärten und Schulen sind vorwiegend weibliches Terrain. Väter arbeiten meist auch heute noch viel